

# Top-Seller

**Welcher Bogen ist für welchen Zweck am besten geeignet. Diese Frage stellt sich sehr häufig. CM stellt Target-, 3-D- und Jagdbögen der Hersteller mit den größten Verkaufszahlen im deutschsprachigen Raum vor.**



**W**as macht eigentlich die Klasseneinteilung aus? Gehen wir einfach mal von den augenfälligsten Merkmalen aus. Das ist ganz sicher die unterschiedliche Achslänge. Wobei auch hier die Grenzen fließend sein können.

Klar ist die Einteilung bei den Scheiben- oder Targetbögen. Hier findet man klassischer Weise Achsabstände ab 38 Zoll aufwärts. Bevor alle schreien, sicher wurden auch Rekorde mit Bögen unter 38 Zoll erzielt, keine Frage. Allerdings setzt der Großteil der Top-Scorer im Targetbereich auf große Achsabstände. Warum? Nun, die großen Achsabstände gelten im Allgemeinen als fehlerverzeihender und präziser. Sie sind etwas langsamer – jedes Zoll an längerem Achsabstand kostet ca. 2 fps. Dafür steigt die (gefühlte) Präzision und Gutmütigkeit. Und lieber eine langsame 20 wie ein schnelles Out – der Spruch gilt immer noch. Meist haben diese Bögen ein recht hohes Gewicht, entweder von Haus aus, oder individuell getuned durch Anbaugewichte. Dies macht den Bogen ruhig im Anker und weniger windanfällig. Zuggewichte bewegen sich in dieser Klasse so bis 60# und sind je nach Verband durch das Reglement begrenzt.

Schauen wir uns die 3-D-Bögen an. Diese Klasse stellt den Übergang

zwischen den Target- und den Jagdbögen dar. Sie weisen meist geringere Achsabstände auf, von 34 bis 38 Zoll. Als andere Bezeichnung findet man häufig auch Klassifizierung als Allrounder. Merkmal neben dem geringeren Achsabstand ist die auch (unter anderem) daraus resultierende höhere Geschwindigkeit. Diese wird besonders beim 3-D-Sport genutzt, um Schätzfehler bei der Entfernung zu kompensieren. Im Wettkampfbereich haben sich Geschwindigkeiten um die 300 fps etabliert, mehr ist meist nicht erlaubt. Je schneller ein Bogen wird, desto schwieriger wird er auch zu beherrschen, was sich ungünstig auf das Trefferbild auswirken kann. An Zuggewichten finden wir hier im Schnitt 60#, teilweise bis zu 70#.

Als dritte Klasse finden wir die Jagdbögen mit ihren Merkmalen hohe Geschwindigkeiten und geringe Achsabstände. Diese Bögen sind in erster Linie auf Speed ausgelegt, warum kann sich jeder denken. Obwohl Speed in vielen Fällen vielleicht falsch ausgedrückt ist. Es wird halt viel Wert auf eine möglichst lange Krafterleitung (Beschleunigungsweg) in den Pfeil gelegt. So können je nach Einsatzbereich sehr schnelle Pfeile (um die 340 fps) oder sehr schwere Pfeile mit immer noch recht hohen Geschwindigkeiten verschossen werden. Daher findet man in dieser Bogenklasse auch zum Teil sehr hohe Zugge-

wichte bis zu 80# und teilweise weit darüber. Die geringe Bauhöhe der Bögen begünstigt die Bewegungsfreiheit im unwegsamem Gelände. Das geringere Gewicht erleichtert das Handling bei der Jagd im Unterholz.

Wie man diese Bögen nutzt, darf jeder selbst entscheiden. Die Grenzen sind hier recht fließend. Man kann mit einem Allrounder sicher auch Scheibenschießen oder auf die Jagd gehen. Ebenso werden mit Targetbögen 3-D-Turniere gewonnen, warum auch nicht, schließlich ist es auch nur eine Form des Scheibenschießens. Und ob ich mit einem 36 Zöller oder einem 40 Zöller durch den Wald laufe, ist letztlich egal, ich entscheide, wo ich meine Schwerpunkte lege. Ebenso kann man mit Jagdbögen die beiden anderen Disziplinen betreiben, vielleicht nicht mit den hohen Punktezahlen, die mit den anderen Bögen möglich wären, aber es funktioniert schon, nur nicht mit der Leichtigkeit.

Fakt ist auf jeden Fall, dass heute sehr viele gute Bögen gebaut werden, mit denen man perfekt treffen kann. Jeder Schütze/in sollte hier ihren/seinen zu ihr/ihm passenden Bogen finden. Fakt ist aber auch, dass es mit einigen Bögen einfacher ist gut zu treffen, als mit anderen – was muss halt wissen, was man wofür braucht. Ein passender Bogen ist eine sehr individuelle Geschichte.

## TARGET



## Hoyt – Vantage Elite Plus

Der Vantage Elite Plus ist der ultimative Scheibenbogen der Firma Hoyt. Kein anderer Bogen hat mehr Titel gewonnen als dieser. Der Vantage Elite Plus ist in zwei verschiedenen Varianten erhältlich. Zum einen mit der GTX Cam und zum anderen mit der Spiral X Cam. Die Spezifikationen sind je nach Auswahl der Cam unterschiedlich. Die wichtigsten Unterscheidungen sind vor allem die Bogenlänge, sowie die Aufspannhöhe und die Geschwindigkeit. Die GTX Cam verleiht dem Bogen eine höhere Aufspannhöhe, wodurch der Bogen auch mit 309 fps nach IBO etwas langsamer wird. Ein weiteres Merkmal des Vantage Elite Plus ist das Shoot-Through-Mittelstück, welches zusätzlich für Stabilität und Dämpfung sorgt.

## TARGET



## Mathews – Conquest Apex 7

Der erfolgreichste Scheibenbogen der Firma Mathews ist wahrscheinlich der Conquest Apex 7. Dieser Targetbogen ist mit einer Länge von 38 Zoll eher kürzer als seine Konkurrenten. Dies wirkt sich jedoch positiv auf die Geschwindigkeit des Bogens aus, welche bei 320 fps nach IBO liegt. Auffällig ist vor allem die eher kleinere Apex 7 Cam, welche zum einen sehr schnell und zum anderen extrem genau ist. Der Apex ist natürlich mit allen Features der Firma Mathews ausgestattet. Hierzu zählen das Harmonic Damping System, welches in das Mittelstück und den Kabelabweiser integriert ist, das Parallel Limb Design sowie die String Suppressors, welche am oberen und unteren Ende des Bogens montiert sind. Alles in allem ist der Apex 7 ein gelungener Scheibenbogen, welcher auf jeden Fall ausprobiert werden sollte.

## TARGET



## PSE – Dominator Pro

Der Dominator Pro ist trotz seiner Länge von 40 Zoll ein sehr schneller und vor allem erfolgreicher Bogen. Die Neuauflage für das Jahr 2012 bringt ein paar Updates mit sich. Optisch hat sich der Bogen kaum verändert. Das vergleichsweise etwas längere Shoot-Through-Mittelstück bietet noch immer die gewohnte Präzision. Der Bogen wird in einer Standardauszugslänge von 29 Zoll hergestellt. Die Länge kann jedoch nach Belieben zwischen 27 und 31 1/2 Zoll gewählt werden. In Sachen Geschwindigkeit hat der Dominator Pro mit 323 fps etwas zugelegt. Dafür sorgen vor allem die neuen Mini Evo Cams, eine kleinere Version der bekannten Evo Cams. Mit Hilfe dieser Hybrid Cams kann die Auszugslänge spielend ohne Einsatz einer Bogenpresse um 5 1/2 Zoll variiert werden. Der Erfolg dieses Bogens wird auch dieses Jahr sicher kein Ende finden.